

Dietrich und sein Sohn Heinrich, Grafen zu Hohnstein, Friedrich Graf zu Stollberg, Ludolph und Heinrich von Arnstadt u. s. w. Nordhausen zu plündern, wurden aber übel am Freytage vor Palmarum empfangen, und mußten abziehen. S. M. C. 305. N. C. 454.

1324. fieng der große Tumult der Bürger zu Nordhausen wieder ihren Rath an, und, um sie eher zur Stille zu bringen, schnitt ihnen Graf Dietrich IV. alle Zufuhr an Getrande und Holz aus der Graffschaft ab. S. M. C. 330. N. C. 439. v. N. N. 152.

1325. belagerte Marggraf Friedrich die Stadt, und zog zwar, nachdem er das Altendorf abgebrannt, wieder ab, ließ aber braunschweigische und hohnsteinische Truppen davor stehen. Diese brachen am Freytage vor Palmarum in die Stadt ein, wurden aber beim Franckenborn zurück geschlagen; dessen sich Nordhausen hoch erfreute, und Inschriften, Spenden und Seelmessen zu dessen Andenken stiftete. S. M. C. 332. N. C. 461.

1342. waren die Grafen von Hohnstein und Nordhausen sehr uneinig. Der Kaiser schlichtete ihren Zwist zu Würzburg, und wies jeden Theil an, den andern bey seinem Rechte zu lassen. N. C. 464. 1363. erhob sich die Fehde wegen der Schnabelburg. Aus diesem Schlosse, welches an der Spitze des Consteins auf einem Hügel lag, that Graf Ulrich seinen Nachbarn viel Schaden. Die Nordhäuser wurden mit ihm einig, ihm das Schloß abzukaufen, und indem sie ihm auf dem Rathhause Geld zahlten, fielen die Bürger gerüstet hinaus, und zerstörten und verbrannten das Schloß. S. M. C. 342. N. C. 469. Dies verdros dem Grafen sehr, und er und seine Vetter verlegten deswegen 1368. der Stadt alle Ausgänge. Die Nordhäuser